



Presse-Information

SPERRFRIST: 22.11.19, 15.30 Uhr

Deutscher Hausärzterverband – Landesverband Niedersachsen e.V.

- Christiane Mahnke • Leiterin Kommunikation
 - Berliner Allee 46 • 30175 Hannover
- Telefon 05 11- 228 778-40 • Mobil: 01 71/ 26 29 733
- www.hausaerzterverband-niedersachsen.de
- E-Mail: christiane.mahnke@haevn.de

Hausärzterverbände in Niedersachsen geben mit Sozialministerin Dr. Carola Reimann Startschuss für „Hausärztliche Impfwochen“ – Neu entwickelte impf.app des Hausärzterverbandes Niedersachsen kann bisherigen Impfpass digitalisieren

Hannover, 22. November 2019. Erstmals haben der Niedersächsische Hausärzterverband und der Hausärzterverband Braunschweig die „Hausärztlichen Impfwochen“ ins Leben gerufen. Vom 22. November bis 22. Dezember 2019 sollen sich im Rahmen dieser Initiative die rund 5.000 Hausärzte in dem Bundesland verstärkt dem Impfschutz ihrer Patienten widmen. Hierfür haben die Verbände die Praxen mit Infomaterial für Arzt und Patienten ausgestattet. „Besonders vor dem Hintergrund der Diskussionen um die Masernimpfpflicht sind wir der Auffassung, dass Vorbeugung besser ist als eine Erkrankung. Und daher möchten wir unsere Kolleginnen und Kollegen gerade in diesen Wochen, in denen viele Menschen bereits wegen der Gripeschutzimpfung zum Hausarzt gehen, dazu aufrufen, ihre Patienten für weitere Schutzimpfungen zu sensibilisieren“, sagte Dr. Matthias Berndt, Vorsitzender des Hausärzterverbandes Niedersachsen, heute bei einem Pressetermin in seiner Praxis mit der niedersächsischen Sozialministerin Dr. Carola Reimann. „Den Hausärztinnen und Hausärzten kommt beim Thema Impfen aufgrund ihrer zahlreichen Patientinnen und Patienten natürlich eine herausgehobene Stellung zu. Das Land Niedersachsen begrüßt deshalb die Initiative des Hausärzterverbandes zu den ‚Hausärztlichen Impfwochen‘ ausdrücklich“, so die Ministerin. „Wir müssen möglichst viele Menschen erreichen und für dieses Thema sensibilisieren. Aus diesem Grund hat das Niedersächsische Gesundheitsministerium unter dem Motto ‚Impfen. Klar.‘ in diesem Jahr eine neue Impfkampagne initiiert.“

Berndt stellte der Ministerin zudem eine erste Demoversion der vom Hausärzterverband Niedersachsen entwickelten „**impf.app**“ vor – eine Anwendungssoftware, um Impfeinträge digital erfassen und Impfdaten von Patient und Arzt vor allen Dingen verlässlich miteinander austauschen zu können. „Unsere Erfahrungen in der Hausarztpraxis zeigen, dass Impfpässe oft nicht lesbar, unvollständig und so gut ‚wegsortiert‘ werden, dass man sie nicht wiederfindet“, begründet Berndt die Motivation des Verbandes zur Entwicklung der „impf.app“. „Außerdem stellen wir auch immer wieder fest, dass notwendige Zweit- oder Drittimpfungen zur Erlangung des vollständigen Impfschutzes oder Auffrischungsimpfungen oftmals von den Patienten nicht wahrgenommen werden.“

Ein weiterer Grund für die Entwicklung der „impf.app“ sind die seiner Meinung nach unzureichenden Insellösungen, die es derzeit auf dem Markt gibt. „Wir haben gemerkt, dass die Krankenkassen und privaten Anbieter Systeme entwickelt haben, die weder miteinander kompatibel sind, noch die Impfdaten vom Arzt eingepflegt werden können und die Patienten somit gezwungen sind, selbst Eintragungen vorzunehmen, die dann oftmals fehlerhaft und unlesbar sind. Daher bieten wir als niedersächsischer Hausärzteverband für Praxis und Patient einen einheitlichen Impfpass an, in dem die schriftlichen Impfpässe zusammengeführt sind“, erklärte Berndt. Die „impf.app“ will der Hausärzteverband künftig allen Krankenkassen, Privatversicherten und Ärzten anbieten. Berndt rechnet mit dem Einsatz in den Hausarztpraxen in Niedersachsen nach dem Jahreswechsel. Unter www.impf.app stellt der Verband aktuelle Infos zur Verfügung und informiert zu Neuigkeiten rund um die App. Der Entwicklungspartner der Verbände, die Gesellschaft zur Förderung der Impfmedizin mbH (GZIM), hat bereits angekündigt, weitere digitale Funktionen wie zum Beispiel die automatische Erinnerung an einen Impftermin oder die Empfehlung von Impfungen für Fernreisen in die App einbauen zu wollen. Die „impf.app“ kann dann von Patienten kostenlos heruntergeladen und mit der impf.app Praxis des Hausarztes verbunden werden. Bis es so weit ist, sind allerdings noch weitere Praxistests notwendig.

Pressefotos vom Deutschen Hausärzteverband – Landesverband Niedersachsen e.V. stehen am 22.11.19, ab 17 Uhr als Download auf der Startseite der Homepage des Hausärzteverbandes unter <https://hausaerzteverband-niedersachsen.de/> zur freien Verwendung zur Verfügung.